

# Wie ticken gesunde Kinder und Jugendliche?

Die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung zur Motivationsförderung für ausbildende Betriebe.

Früher glaubten Gehirnforscher, das Gehirn sei ein „Muskel“ und müsste trainiert werden, indem man Telefonbücher auswendig lernt. Heute weiß man durch bildgebende Verfahren, dass jedes Gehirn einzigartig ist – genauso einzigartig wie jeder Mensch. Und man hat herausgefunden, dass unser Gehirn ein Beziehungsorgan ist und sich so entwickelt, wie wir es benutzen. Und dass wir nur dann (dauerhaft)

lernen und uns Dinge merken, wenn wir begeistert sind, wenn uns die Inhalte oder Geschichten berühren oder wir aus Neugierde darauf brennen, herauszufinden, worum es geht.

Das heißt jetzt für uns Erwachsene: Wie bekommen wir unsere Kinder und Jugendlichen wieder dazu, neugierig zu werden, lernen zu wollen? Wir sollten anfangen, sie einzuladen, sie zu ermutigen und sie zu inspirieren. Wenn ich

als Unternehmer Lehrlinge suche, sollten diese die beiden Urfahrungen, die sie aus ihrer Zeit kennen, als sie noch im Bauch der Mutter waren, wieder machen dürfen: Die Erfahrung des Verbundenseins gibt dem Kind die Sicherheit, dazuzugehören (in Familienbetrieben wird das noch praktiziert). Und die Jugendlichen brauchen auch die zweite Erfahrung, den Dingen gewachsen zu sein. Wenn ich das Kindern/

Lehrlingen zutraue, selbstständig nach neuen Lösungen zu suchen, statt ihnen vorgefertigte Abläufe zu diktieren, werden sie diesen Vertrauensvorschuss nützen und mit Begeisterung gemeinsam mit anderen forschen bzw. nach Lösungen suchen. +

## INFORMATION:

[www.souza-seethaler.info](http://www.souza-seethaler.info)